



Alte Buchscans, besser auf E-Reader, oder Tablet lesen?

Ich weiß es ja nicht genau, aber vermutlich kennt der/die eine, oder andere unter euch die Seite "archive.org", wo es massen- ja tonnenhaft Scans von alten Büchern gibt, die vor 1923 veröffentlicht wurden (meist Scans von Büchern aus US-Unis, oder Bibliotheken). Darunter sind auch 100.000e von deutschsprachigen Büchern.

Wenn man sich dort mal ansieht, über was die Leute von früher (besonders die des 19. Jahrhunderts) so damals gelesen haben und vor allem welche, teils, extravaganten(!) Bücher sie hatten, dann kommt einem die heutige Literaturlandschaft geradezu als karge Wüste vor.

Man merkt richtig, dass Bücher vor 200 Jahren noch eher dem Wissen, denn dem Komerz verhaftet waren, denn viele der Titel dort würde man so heutzutage gar nicht mehr drucken, wegen zu erwartender zu geringer Leserzahl, etc.

Hier z.B. einige solche exotischen Beispiele (nur die Buchtitel) aus meinem Interessensgebiet:

- 1777 - Beschreibung aller Nationen des Rußischen Reichs
- 1807 - Beschreibung der Insel St. Helena
- 1829 - Geschichte der Ost-Mongolen und ihres Fürstenhauses
- 1834 - Geschichte der Gefangenschaft Napoleons auf St. Helena (zwei Bände)
- 1845 - Die Bukowina im Königreiche Galizien
- 1846 - Theorie der Dichtungsarten - Nebst einem Anhang über Rhetorik
- 1849 - Tagebuch der nordamerikanisch-mexikanischen Kampagne 1847-48
- 1849 - Vier Monate unter den Goldfindern in Oberkalifornien
- 1850 - Tagebuch eines in Italien im Jahre 1848 gefangenen österreichischen Offiziers
- 1853 - Italienfeldzug der k. k. Armee unter Feldmarschall Radetzky
- 1868 - Der epische Vers der Germanen und sein Stabreim
- 1873 - Die römische Annalistik von ihren ersten Anfängen bis auf Valerius Antias
- 1876 - Altfranzösische Sagen
- 1878 - Das Antike griechisch-römische Wohnhaus - Ein Handbuch für Kunstfreunde, Architekten und Archäologen
- 1882 - Verlobung und Hochzeit nach den nordgermanischen Rechten des frühen Mittelalters
- 1887 - Landkarten - Ihre Herstellung und ihre Fehlergrenzen
- 1892 - Märchen und Sagen der Bukowinaer und Siebenbürger Armenier
- 1893 - Die Stellung der österreichischen Regierung zum Testamente Napolen Bonapartes
- 1897 - Reste arabischen Heidentums
- 1898 - Der Buchbinder - Ein Lehr- und Lernbuch
- 1898 - Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit
- 1899 - Napoleons Tagebuch von St. Helena
- 1900 - Lehrbuch der gotischen Sprache zum Selbstunterricht
- 1900 - Praktische Grammatik der Sanskrit-Sprache
- 1901 - Wörterbuch des Dialekts der finnländischen Zigeuner
- 1902 - Napoleons Tod im Spiegel der zeitgenössischen Presse und Dichtung
- 1904 - Die Annexion von Texas
- 1908 - Geschichte und Kritik des englischen Hexameters
- 1914 - Kleine Sumerische Sprachlehre für Nichtassyriologen
- 1920 - Aus Österreichs Vormärz (vierbändige Ausgabe, die haarklein über die Geschehnisse zu jener Zeit und der 1848er-Revolution in den Kronländern Galizien, Böhmen, Ungarn und Niederösterreich berichtet)



Alte Buchscans, besser auf E-Reader, oder Tablet lesen?

Klar, das eine oder andere Thema aus der Liste ist auch heute noch in vielen Büchern zu finden, jedoch nur als kurze Erwähnung, ein kleiner Absatz, oder meinethalben in einem eigenen Kapitel kurz abgehandelt, aber nie und nimmer als ganzes (neues!) Buch kaufbar und besonders spezielle Dinge wie ein Lexikon aller russischen Ethnien, einem Sprachlernbuch für Assyrisch, oder ein Dialektwörterbuch der finnischen Roma und Sinti sind gar nicht mehr erhältlich.

Aber auch über so viele weitere interessante Themen kann man dort lesen und erst die Handbücher! Von Physik, über Chemie, Technik und auch zeitgenössische Tagebücher und Biographien bedeutender historischer Persönlichkeiten und Handbüchern zu besonderen Themen (Klavierspielen, Praktisches Handbuch für Hebammen, usw.) findet man dort ALLES.

Auch wenn man (so wie ich) an Geschichte interessiert ist, findet man dort mehr und detailliertere Lektüre, als heutzutage in jedem Thalia.

Nun denn, ich hoffe ich konnte zumindest im Ansatz darlegen für wie reichhaltig ich diese alten Bücher halte.
:wink:

Zum Thema:

Ich habe mir von archive.org schon 187 solcher alten Bücher als PDFs heruntergeladen und natürlich würde ich die alle auch gern einmal lesen. Die Frage dabei ist jetzt die beste mobile Lösung fürs Lesen z.B. draußen, unterwegs, oder einfach nur gemütlich auf der Couch, oder im Bett.

Ist ein E-Reader, oder ein Tablet besser?

Ich habe mir einstweilen mal alles als PDF für den PC geholt, klar, aber man kann die Buchscans auch in anderen Formaten downloaden, wie "EPUB", oder "KINDLE", also auch E-Reader-angepasst.

Ich selbst besitze noch keines von beiden (deshalb auch meine Unsicherheit hierbei), jedoch habe ich von folgenden Punkten bereits gehört:

Tablet:

Format: PDF

(+) Man kann den Bildschirm drehen/zoomen

(-) In der Sonne spiegelt es, evt. nicht lesbar, weil die Umgebung zu hell ist an besonders sonnigen Tagen

(-) Stärkere Belastung der Augen durch blaues Bildschirmlicht

E-Reader:

Format: Epub, Kindle

(-) Keine Dreh- und Zoomfunktion

(+) Dank digitaler Tinte ist ein E-Reader augenschonender und auch im Sonnenschein besser lesbar, als ein Tablet

(-) Text kann bei nicht angepassten Dateien extrem verkleinert und dadurch unlesbar sein

Für den Tablet spricht, dass man auf dem zoomen und drehen kann (denn nicht immer ist ein Buch 100% sauber eingescannt und teils vllt. etwas "verschwommen"), jedoch hat es viel Blaulicht und der



Alte Buchscans, besser auf E-Reader, oder Tablet lesen?

Bildschirm spiegelt. Ein E-Reader hingegen würde mit digitaler Tinte arbeiten, was an sich ein besseres Lesegefühl erzeugt, ich jedoch andererseits nicht weiß, wie so ein E-Reader mit z.B. Frakturschriften zurecht käme (weil ja viele alte Bücher damit geschrieben sind). Außerdem habe ich Angst, dass dann viele Texte darauf nicht lesbar bzw. zu klein dargestellt sind.

Daher hoffe ich auf erfahrene Tablet- und E-Readerbenutzer, die mir vllt. verraten könnten, was sinnvoller wäre für das mobile Lesen von alten Buchscans.

Vielleicht hat sogar jemand selbst in diesem Thema schon Erfahrung?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).